

Allgemeine Geschäftsbedingungen für PR-Beratungsleistungen

Stand: 9. Januar 2005

1. Geltungsbereich

(1) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind Bestandteil jedes Vertrages mit Anja Kricheldorf. Regelungen, die den AGB entgegenstehen gelten nur, sofern sie ausdrücklich schriftlich genehmigt worden sind. Es gelten bei Vertragsabschluß nur die AGB, die dem jeweiligen Angebot beiliegen, bzw. zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses auf der Internetseite unter <http://www.anja-kricheldorf.de> hinterlegt sind. Der Kunde hat sich daher unmittelbar vor Vertragsabschluß von der neuesten Fassung der AGB Kenntnis zu verschaffen. Die AGB gelten ab dem o.g. Datum bis auf weiteres. Vorhergehende AGB verlieren mit Erscheinen einer neuen Fassung ihre Gültigkeit.

(2) Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers sind für den PR-Berater nur verbindlich, wenn er sie ausdrücklich anerkannt hat.

2. Mitwirkungs- und Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat den PR-Berater spätestens bei Auftragsvergabe über besondere Ausführungsformen des PR-Engagements zu unterrichten.

(2) Informationen und Unterlagen, die zur Ausführung des PR-Engagements (Informationen, Daten, erforderliche Zuarbeiten) notwendig sind, hat der Auftraggeber unaufgefordert und bei Auftragsvergabe dem PR-Berater zur Verfügung zu stellen

(3) Fehler, die sich aus der Nichteinhaltung dieser Obliegenheiten ergeben, gehen zu Lasten des Auftraggebers.

3. Ausführung und Mängelbeseitigung

(1) Das PR-Engagement wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung ausgeführt.

(2) Mängel innerhalb des Engagements, die auf Fehlinformationen, falsche Daten oder Angaben zurückzuführen sind, fallen nicht in den Verantwortungsbereich des PR-Beraters.

(3) Rügt der Auftraggeber einen in der PR-Beratung / in den PR-Aktivitäten objektiv vorhandenen, nicht unerheblichen Mangel, hat der Auftraggeber Anspruch auf Beseitigung dieses Mangels durch den PR-Berater. Der Anspruch auf Mängelbeseitigung muss vom Auftraggeber unter genauer Angabe des Mangels dem PR-Berater gegenüber schriftlich und unverzüglich geltend gemacht werden. Für die entsprechende Nacharbeit ist dem PR-Berater vom Auftraggeber eine angemessene Frist einzuräumen.

(4) Der Anspruch auf Nachbesserung ist ausgeschlossen, wenn die Mängelanzeige nicht innerhalb von 2 Wochen nach Durchführung der PR-Aktivitäten eingegangen ist.

(5) Im Falle des Fehlschlagens der Nachbesserung oder einer Ersatzlieferung leben die gesetzlichen Gewährleistungsrechte wieder auf, sofern nicht eine andere Vereinbarung getroffen wurde.

(6) Fristen und -termine werden bei Auftragsvergabe vereinbart und sind bindend. Der PR-Berater kommt jedoch nicht in Verzug, solange die Leistung infolge eines Umstandes unterbleibt, den er nicht zu vertreten hat. Beruht die Nichteinhaltung eines (Liefer-) Termins auf höherer Gewalt, so ist der PR-Berater berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder vom Auftraggeber eine angemessene Nachfrist zu verlangen. Weitergehende Rechte, insbesondere Schadensersatzansprüche, sind in diesen Fällen ausgeschlossen. Bei Änderung des Auftragsgegenstandes sind Fristen und Honorare neu zu verhandeln.

4. Haftung

(1) Der PR-Berater haftet bei grober Fahrlässigkeit und Vorsatz in angemessener Höhe. Eine Haftung bei leichter Fahrlässigkeit tritt nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten ein.

(2) Eine Haftung des PR-Beraters für Beschädigung bzw. Verlust der vom Auftraggeber übergebenen Materialien / Daten ist ausgeschlossen. Der Auftraggeber hat für eine ausreichende Sicherung seiner Daten zu sorgen.

5. Berufsgeheimnis

Der PR-Berater verpflichtet sich, vom Auftraggeber im Zusammenhang mit dem Auftrag überlassene Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln.

6. Vergütung und Grundlage der Berechnung

(1) Der Umfang der PR-Beratung wird individuell vereinbart.

(2) Die Vergütung ist innerhalb von 14 Tagen nach Durchführung der entsprechenden Aktivitäten fällig, bei langfristigen Beratungsengagements wird das monatliche Honorar am Letzten des jeweiligen Kalendermonats und nach entsprechender Rechnungslegung des Auftragnehmers an den Auftraggeber zur Zahlung fällig.

(3) Der PR-Berater hat neben dem vereinbarten Honorar Anspruch auf die Erstattung der tatsächlich angefallenen Aufwendungen. Zusätzliche Aktivitäten bzw. Korrekturarbeiten werden nach Aufwand berechnet. Der PR-Berater kann bei umfangreichen Aktivitäten einen Vorschuss verlangen, der für die Durchführung des Engagements objektiv notwendig ist. Er kann den Beginn der Aktivitäten bzw. die Übergabe seiner Arbeit von der vorherigen Zahlung seines vollen Honorars abhängig machen.

(4) Ist die Höhe des Honorars nicht vereinbart, so ist eine nach Art und Schwierigkeit angemessene und übliche Vergütung geschuldet. Hierbei gelten mindestens die im Gesetz über die Entschädigung von Zeugen und Sachverständigen aufgeführten Sätze als angemessen und üblich.

7. Eigentumsvorbehalt und Urheberrecht

(1) Der Auftraggeber hat erst nach vollständiger Bezahlung das Recht zur Nutzung von Konzepten, Texten, Ideenscripts und Erarbeitungen.

(2) Der PR-Berater hat das Urheberrecht an allen Texten, Ideenscripts, Konzepten

8. Vertragskündigung

(1) Der Auftraggeber kann den Vertrag bis zur Beendigung der PR-Beratung nur aus wichtigem Grund kündigen. Die Kündigung ist nur dann wirksam, wenn sie dem PR-Berater gegenüber schriftlich erklärt wurde. Dem PR-Berater steht in diesem Fall Schadensersatz für entgangenen Gewinn in Höhe des Auftragswertes zu.

9. Anwendbares Recht

(1) Für den Auftrag und alle sich daraus ergebenden Ansprüche gilt deutsches Recht. Gerichtsstand ist der Sitz des PR-Beraters

(2) Die Wirksamkeit dieser Auftragsbedingungen wird durch die Nichtigkeit und Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen nicht berührt.